

Leselenzereien (3)

Wie schön für die Kinder – und für mich

Hans-Jürgen Feldhaus zog bei der Eröffnungslesung der Jugendliteraturwoche »kinderleicht & lesejung« im Rathausaal am Montag mit seinem originellen Schreibstil und ebensolchem Lesestil über 100 Kinder – und auch alle Erwachsene – in seinen Bann. Der Autor, Illustrator und Grafik-Designer aus Münster schrieb den Lesern des OFFENBURGER TAGEBLATTS die heutige die Leselenz-Kolumne.

»Sonntag, 14 Uhr: Ankunft in Hausach. Andrea und ich fahren durch den Ort und suchen den Bahnhof. Laut José Olivers Wegbeschreibung sollte direkt daneben unser Gasthaus liegen. – Kein Bahnhof weit und breit in Sicht. Und weil wir beide echte Strategen der Irrfahrt sind, sind wir clever, halten an und fragen nach dem Weg... und bekommen eine Antwort auf Spanisch.

»Na, super! Verfahren! Schon wieder! Und diesmal soweit!«, ist mein erster Gedanke. Was dann aber natürlich der totale Quatsch war und die drei angesprochenen Männer meiner Freundin – des Spanischen ein klein wenig mächtig – ganz klar sagen können, wo's lang geht. – Gasthaus Blume. Richtig guter Laden!

Sonntag, 22 Uhr: Erste Begegnung mit José Oliver (LeseLenz-Veranstalter) – richtig guter Typ! So viel Leidenschaft. So viel Engagement... und ich nach der Begegnung: ein Kopf kleiner! Also bildlich gesprochen. Vor Nervosität! Ich werde auf der Auftaktveranstal-



Hans-Jürgen Feldhaus
Foto: Leselenz

...
.....
tung lesen. Das war mir vorher nicht so ganz klar.

Montag, 10.30 Uhr: Auftaktveranstaltung im Rathaus. Es ist knallheiß, der Sitzungssaal knüppelvoll und die Stimmung riesig! Die Lesung läuft wie von selbst. Klar, ich weiß, was ich da mache! Aber ich weiß auch, dass ich mir ein Bein ausreißen kann, wenn die Schüler und Schülerinnen keinen Bock auf Lesung haben. Nicht so in Hausach! Die Kinder und Jugendlichen sind superkonzentriert, interessiert und richtig begeisterungsfähig.

Dienstag, 10.46 Uhr: In knapp einer Stunde beginnt meine zweite und letzte Hausacher Lesung. Bin ich nervös? – Nein, jedenfalls nicht so wie gestern! Ich weiß, dass die Lesung laufen wird... wenn ich nicht irgendeinen Riesenschnitzer machen werde. Was weiß ich: falsches Buch eingepackt, in der Zeit verhauen, Irrfahrt nach Spanien! Weiß man ja alles vorher nicht. ... was ich weiß: 15 Jahre Hausacher LeseLenz! Das bleibt nicht ohne Wirkung. Wie schön für die Kinder und Jugendlichen! ... wie schön für mich!

HANS-JÜRGEN FELDHAUS

